

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 102 (2015)
Heft: 7-8: Wallis = Valais

Artikel: Vorbildliche Revitalisierung : Haus Belwalder-Gitsch in Zenhäusen/Grengiols : Umbau von Walliser Architekten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-583992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

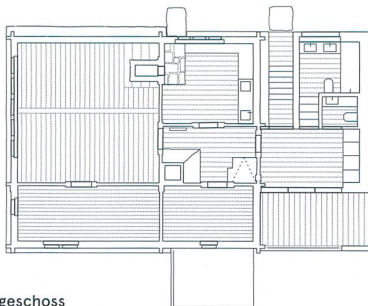
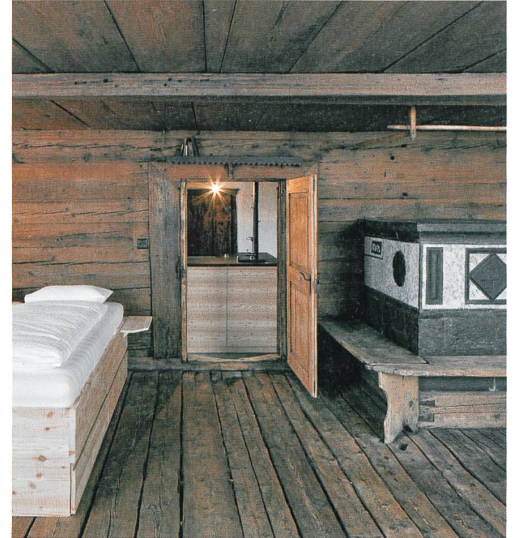
Download PDF: 17.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbildliche Revitalisierung

Haus Belwalder-Gitsch in Zenhäusern/Grengiols

Umbau von Walliser Architekten



Obergeschoss



Schnitt

Das historische Walliserhaus wurde im letzten Moment vor dem Zerfall gerettet und dient jetzt als Ferienhaus. Seine Hülle ist dabei ebenso intakt geblieben wie die Stube mit dem Specksteinofen. Bilder: Thomas Andenmatten

Ein typischer Fall: Historische Wohnhäuser und Ökonomiebauten sind im Wallis vielerorts vom Zerfall bedroht. Ihr Mangel an Raum, Komfort und auch die Abwanderung lassen sie obsolet erscheinen. Neue Einfamilienhäuser entstehen auf den Wiesen am Dorfrand, im kompakten Kern gähnt Leere. Erbteilung, Feuerpolizei und Baurecht erschweren zusätzlich die Erneuerung. Stattliche Häuser am Nordhang bezeugen im abgelegenen Grengiols noch heute die einstige Strassenführung ins Goms und über die Pässe entlang dieser Talflanke. Das 1592 errichtete Haus markiert den Eingang zum stillen Weiler Grengiols, am Ausgang des Binntals. Seine steinerne Mantelmauer ist repräsentativ zur Strasse hin orientiert. Nach jahrzehntelangem Leerstand ist der Strickbau nun in seinen historischen Abmessungen mit viel Gespür für die Historie saniert und umgebaut worden. So ist beispielsweise die ursprüngliche Einrichtung (Herrgottswinkel, Wandregale, Herd und Specksteinofen) erhalten geblieben. Die historischen Funktionen (Stuben, Zimmer, Küchen) sind konsequent beibehalten worden, neue (Sanitärräume, Laube, Eingang zur Wohnung im Obergeschoss) finden im südlichen Anbau Platz. In Analogie zur Mantelmauer umgürtet eine Waschbetonwand diesen Hausteil und bietet gleichzeitig Lawinenschutz. Um im Inneren die ausgetretenen alten Holzböden erhalten zu können, wurden Wandheizungen hinter dem wärmegeprägten Wandtäfer angebracht. Alle Möbel wurden in Anlehnung an traditionelle Formen für dieses Gebäude realisiert.

Die beiden Wohnungen des Hauses sind nun im Rahmen des Programms *Ferien im Baudenkmal* zu mieten. So bieten sie hervorragenden Einblick in frühere Lebensweisen und machen eine vorbildhafte Revitalisierungsstrategie für entvölkerte Berggebiete begreiflich – die um ein Haar an der Zweitwohnungsinitiative gescheitert wäre. — rz

Adresse

Belwalder-Gitsch Hüs,
3993 Zenhäusern/Grengiols

Bauherrschaft

Dionys Schalbetter

Architektur

Walliser Architekten, Brig; Damian Walliser (Projektleiter); Mitarbeiter: Leentje Walliser, Simon Weiss, Rahel Anthamatten, Giovanni Berchtold

Fachplaner

Tragwerk: Ingenieurbüro Anton Imhof, Grengiols

HLKS: Imwinkelried & Söhne, Naters

Elektroingenieur: Werner, Brig

Energieberatung: EUW, Ried-Brig

Bauleitung: Walliser Architekten, Brig

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 1133 871.–

Gebäudevolumen SIA 416

845 m³

Geschossfläche SIA 416

364 m²

Wärmeerzeugung

Erdwärme, Sole-Wasser-Wärmepumpe

Chronologie

Planungsbeginn 2010

Baubeginn 2013

Bezug 2014